

## 2 KHD-Züge im Einsatz nach March-Hochwasser

Am Freitag, den 21. April 2006 wurden auf Anforderung des Landesfeuerwehrkommandanten zwei KHD-Züge für Aufräumarbeiten nach dem verheerenden Hochwasser an der March Anfang des Monats in Marsch gesetzt.

Nachdem zuletzt der 3. und 5. Zug in Lunz im Einsatz waren, wurde dieses Mal der 1. und 2. Katastrophenhilfsdienstzug (KHD-Zug) der 22. KHD-Bereitschaft (mit Feuerwehren aus dem Raum Allentsteig und Groß Gerungs) nach Dürnkrot und Jedenspeigen beordert. 104 Mitglieder brachen daher mit 18 Fahrzeugen unter der Leitung des Bereitschaftskommandanten OBI Johannes Krivetz und seinem Stellvertreter BR Herbert Wandl bereits um 03.07 Uhr von Zwettl auf und trafen um 06.20 in Dürnkrot ein.



Der 1. Zug (unter ihnen auch BR Peter Stiegler)...



...und der 2. Zug nach der Ankunft in Dürnkrot

Der 1. Zug wurde zunächst in Dürnkrot eingesetzt, um in mehreren Straßenzügen Ausspump- und Aufräumarbeiten durchzuführen. So waren u.a. auch aufgeschwommene Öltanks zu entfernen und das ausgetretene Öl zu binden bzw. mit Bioversal zu bekämpfen. Hierzu wurden 100 l Ölbindemittel und 90 Bioversallöscher-Füllungen verbraucht.



Die Auspump- und...



...-aufräumarbeiten lassen Erinnerungen an 2002 bei uns wach werden



Bioversal im Einsatz gegen das restliche Öl



Das Bereitschaftskommando begutachtet den Arbeitsfortschritt

Der 2. Zug wurde eingesetzt, um das Oberflächenwasser vom Tennisplatz und bei einem Gutshof abzupumpen. Außerdem war der beim Dammbbruch in Jedenspeigen aufgebrachte aus schweren Plastikfolien bestehende mobile Dammschutz wieder abzubauen.



Der versunkene Gutshof...



... und Tennisplatz werden "entwässert"



Der gebrochene Damm bei Jedenspeigen wurde durch eine Unmenge an Big-Bags, Panzersperren und Sandsäcke vor ca. 2 Wochen notdürftig geschlossen,...



...weiter südlich wurde der Damm künstlich geöffnet, damit das Wasser wieder abfließen konnte



Der 2. KHD-Zug entfernte die nun nicht mehr notwendigen Hochwasserschutz-Planen



Insgesamt wurden 5 Tragkraftspritzen, 21 Tauchpumpen, 1 Hochdruckpumpe, 2 Schmutzwasserpumpen, 13 Stromerzeuger und 1 Kettensäge eingesetzt. Dabei wurden 98 B- und 24 C-Schläuche verwendet (= ca. 2,3 km). Gegen 18.45 Uhr traten die Einheiten nach ihrem schweren Tagwerk wieder die Heimreise an.

Text: Franz Bretterbauer  
Fotos: Erich Weixelbraun  
Quelle: Einsatztagebücher etc.



Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Samstag, 22. April 2006  
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!